

I Feel Good

Hintergründe von S. Radic

I Got You (I Feel Good) ist ein Song von James Brown. Er ist dem Genre des Funk zuzuordnen. *I Got You (I Feel Good)* ist Browns erfolgreichste – und wohl auch bekannteste – Single.

Geschrieben und produziert wurde *I Got You (I Feel Good)* von James Brown. Der Song wurde am 6. Mai 1965 in den Criteria Studios in Miami (Florida) aufgenommen. Die damalige Band von James Brown war das James Brown Orchestra: James Brown (Gesang), Ron Tooley (Trompete), Joe Dupars (Trompete), Levi Rasbury (Trompete), Nat Jones (Alt-Sax., Orgel), St. Clair Pinckney (Ten.-Sax), Eldee Williams (Ten.-Sax), Al "Brisco" Clark (Ten.-Sax), Maceo Parker (Ten.-Sax), Jimmy Nolen (Gitarre), Alphonso "Country" Kellum (Gitarre), Bernard Odum (Bass) und Melvin Parker (Schlagzeug). *I Got You (I Feel Good)* erschien im November 1965 auf der A-Seite (2:44) einer Single des Labels King mit *I Can't Help It (I Just Do-Do-Do)* als B-Seite (2:35).

Bereits im September 1964 nahm Brown unter dem Titel *I Got You* mit deutlich kleinerer Besetzung (sieben statt 14 Musiker) eine etwas kürzere Version (2:27) auf. Diese ist auf dem Boxset *Star Time* enthalten. Für das Album *Live at the Apollo – Volume II* aus dem Jahr 1968 stand *I Got You (I Feel Good)* auf der Setlist, allerdings wurde der Song von Brown und seiner Band bei dem Konzert in einer etwas beschleunigten und stark verkürzten Version (0:30) vorgetragen.

I Got You (I Feel Good) ist die erfolgreichste Single, die James Brown jemals veröffentlicht hat: Platz 3 der Single-Charts von Billboard. In der Liste der 500 besten Songs aller Zeiten des Musikmagazins *Rolling Stone* erreichte *I Got You (I Feel Good)* Platz 78. *I Got You (I Feel Good)* ist auf den Soundtracks zahlreicher Filme enthalten, unter anderem auf dem von *Good Morning, Vietnam*.



MIDI-Bearbeitung. Das James-Brown-Original ist in D-Dur – keine besonders schwere Tonart, aber auch relativ ungewöhnlich für Keyboard-Spieler. Das war der erste Grund, warum ich die Tonart wechselte – jedoch der zweite Grund war viel wichtiger: Der Titel ist ein MWP-Wunsch eines meiner Alt-Sax-MWP-Teilnehmer, welcher im Moment alles nur in „seinem“ Alt-Sax-C-Dur spielt. Damit er das tun kann und auf die komplette Playback-Begleitung beider Versionen zugreifen kann, habe ich das Tonarten-Paar Eb-Dur für Vers.2 und C-Dur für Vers. 1 bestimmt. Das Transponieren einer GM-Seq. in diese beiden Tonarten ist in jedem GM-Sequencer eine Sache von Sekunden (wer hier nicht folgen kann, bitte per Mail gezielt anfragen).

Der Solo-Sound für Keyboarder ist ein „fetter“ Sinus-Drawbar-Klang (mit oder ohne Rotor). Die Begleitung der James-Brown-Band ist in diesem Titel sehr typisch und kann nicht irgendwie „weggelassen“ werden. Ich habe dafür drei Midi-Spuren verbraten: Spur 6 ist der Synth-BRASS-Sound (GM-Nr.63), die Spur 8 ist der Trompeten-Sound (GM-Nr.57) und die Spur 9 wurde mit Ten-Sax belegt (GM-Nr.67). Die Gitarre (Steel, GM-Nr.26) auf Spur 5 ist relativ laut und spielt hauptsächlich rhythmisch-akkordische Einwüfe. Der Bass auf Spur 7 ist sehr aktiv, spielt ein Teil der Brass-Begleitung mit und hantiert im Bereich von fast zwei Oktaven. Die Drums machen alle rythmischen Breaks mit. Das Ending ist mit einem kleinen Ritardando (rit.) versehen. Besondere Beachtung erfordern die orchestralen, stark synkopierten Tutti-Einsätze, welche jedoch unbedingt mit einem anderen Sound von Keyb.-Solisten mitgespielt werden sollten. Die Sound-Verteilung bringt eine sehr große Herausforderung an das Instrument: Ich habe zu diesem Zweck mein Keyboard an drei Stellen gesplittet und spiele die Stichnotation entsprechend immer mit – diese ist auch in den Playback-Versionen nicht abgeschaltet!